

Qualifikationen für den Pädagogikunterricht - Was will ich erreichen?

Dimensionen des Umgangs mit Erziehungswirklichkeit	Qualifikationsfeld Biographie 1. Fähigkeit und Bereitschaft zur bewussten Reflexion der eigenen Biographie, um Subjektanteile, im Sinne von bewussten Wahlmöglichkeiten zu erweitern sowie die Annahme eines dynamischen und differenzierten Selbst zu stärken	Qualifikationsfeld Interaktion 2. Fähigkeit und Bereitschaft, zur empathischen Begegnung mit dem Anderen, zur Erweiterung der kommunikativen und kooperativen Kompetenz in erzieherischen Bereichen, um so auch einen Beitrag zu einer guten Schule zu leisten	Qualifikationsfeld Erziehungspraxis 3. Fähigkeit und Bereitschaft, die Bedeutung sowie die Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung angemessen einzuschätzen sowie erzieherisch verantwortungsbewusst zu handeln	Qualifikationsfeld Erziehungstheorie 4. Fähigkeit und Bereitschaft, an gemeinsam ausgewählten, exemplarischen pädagogischen Schlüsselproblemen einen aktiven, kritischen Umgang mit Erziehungswissenschaft im Sinne forschenden Lernens zu praktizieren
Wahrnehmen Erkennen Darstellen	1.1 Fähigkeit und Bereitschaft die eigene Lebensgeschichte, eigene Deutungs- und Handlungsmuster bewusst zu rekonstruieren, besonders bezogen auf eigene Erfahrungserfahrungen	2.1 Fähigkeit und Bereitschaft, sich u.a. durch Perspektivenwechsel das Denken und Handeln der Anderen im pädagogischen Prozess bewusst zu machen und Interaktionsprozesse zu erfassen	3.1 Fähigkeit und Bereitschaft, Erziehungsprozesse zu erfassen, zu beschreiben und zu simulieren	4.1 Fähigkeit und Bereitschaft, mit qualitativen und quantitativen Methoden der wissenschaftlichen Erfassung der Erziehungswirklichkeit rezeptiv und produktiv zu arbeiten
Deuten Analysieren Erklären	1.2 Fähigkeit und Bereitschaft, eigenes Denken und Handeln vor dem Hintergrund erworbener erziehungswissenschaftlicher Kenntnisse zu deuten	2.2 Fähigkeit und Bereitschaft, das Sinnhafte im Denken und Handeln der Anderen im pädagogischen Prozess vor deren biographischem, kulturellem und gesellschaftlichem Hintergrund ansatzweise zu entschlüsseln und Interaktionsprozesse zu analysieren	3.2 Fähigkeit und Bereitschaft, Erziehungsprozesse mehrdimensional und multifaktoriell im kulturellen, historisch-politischen und gesellschaftlichen Kontext zu deuten und zu erklären	4.2 Fähigkeit und Bereitschaft, Hypothesen und Theorien zur Erklärung der Erziehungswirklichkeit - auch der Hilfswissenschaften (Psychologie, Soziologie u.a.) - heranzuziehen und anzuwenden

Urteilen Entscheiden Stellung nehmen	1.3 Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene pädagogische Verhalten kritisch zu überprüfen, eine eigene pädagogische Position zu entwickeln und Verantwortung in erzieherischen Prozessen zu übernehmen	2.3 Fähigkeit und Bereitschaft, Denk- und Handlungsmuster der Anderen im pädagogischen Prozess einerseits zu akzeptieren und sie andererseits vor dem Hintergrund universeller Menschenrechte kritisch zu reflektieren und zu beurteilen sowie Interaktionsprozesse einzuschätzen und erhaltende oder verändernde Maßnahmen treffen zu können	3.3 Fähigkeit und Bereitschaft, erzieherisches Handeln differenziert zu beurteilen und begründete Entscheidungen zu treffen	4.3 Fähigkeit und Bereitschaft, Erziehungsziele und Erziehungsmaßnahmen ideologiekritisch zu prüfen, zu beurteilen und zu kontroversen Sachverhalten differenziert Stellung zu nehmen
Planen Simulieren Handeln	1.4 Fähigkeit und Bereitschaft, die zukünftige biographische Entwicklung, z.B. im Bereich eines pädagogischen Studiums oder einer Berufsausbildung zu antizipieren und sich gezielt darauf vorzubereiten	2.4 Fähigkeit und Bereitschaft, das Gemeinsame in der Interaktion konstruktiv zu verstärken und gemeinsames Handeln selbständig zu planen und durchzuführen	3.4 Fähigkeit und Bereitschaft, eigenes erzieherisches Verhalten in Schule, Familie, Freizeit sorgfältig zu planen und aktiv umzusetzen	4.4 Fähigkeit und Bereitschaft, eigene wissenschaftspropädeutische Projekte zu planen und durchzuführen

Zentraler Eigensinn meines Pädagogikunterrichts ist es, einen Beitrag zu einer Erziehung nach Auschwitz zu leisten und über personen- und problemzentriertes Lernen Selbst- und Fremdbeachtung zu fördern sowie erzieherische Kompetenz durch praktische und theoretische Auseinandersetzung mit pädagogischen Schlüsselproblemen zu ermöglichen. (...) Im Qualifikationsfeld Biographie geht es um biographische Lernprozesse im Dialog mit der eigenen Person. Im Qualifikationsfeld Interaktion steht der empathisch-kooperative Dialog mit dem Anderen als Prozess im Vordergrund. Im Qualifikationsfeld Erziehungspraxis sollen praktische Erziehungsprobleme kreativ-gestalterisch im Sinne einer dialogischen Erziehung bearbeitet werden. Im Qualifikationsfeld Erziehungstheorie soll forschendes Lernen zu konstruierenden, rekonstruierenden und dekonstruierenden Dialogen und theoretischer Kompetenzerweiterung führen.

(Edwin Stiller, Dialogische Fachdidaktik Pädagogik, Schöningh Verlag, Paderborn 1997, S. 56, 74f.)

